

des Gegenpapstes Nikolaus V. vom 16. und 20. Februar 1329, von denen die erste zur Unterstützung des von Ludwig dem Bayern geforderten Konzils aufruft, während die zweite die Absetzungssentenz Ludwigs (Const. 6 n. 437) gegen Johann XXII. bestätigt und alle Sentenzen des letzteren gegen den Kaiser, den Markgrafen Ludwig von Brandenburg und ihre Anhänger annulliert. — Aus ders. Zs. S. 305 — 313 notieren wir einen Beitrag von Helen M. BRIGGS über zwei von Franziskanern verfaßte alchemistische Traktate, von denen der eine dem Generalminister Elias von Cortona zugeschrieben ist. Die zugrunde gelegte Hs. (Manchester, Bibl. Joh. Ryland. lat. 65) enthält daneben Werke von Petrus Hispanus (Papst Johann XXI.), Arnald von Villanova, Raymundus Lullus und andern bekannten Autoren, um deren nähere Bestimmung Vf. sich jedoch nicht bemüht hat.

549. Von der NA. 44 (1923), 169 n. 89 erwähnten Studie von G. BISCARO 'Le relazioni dei Visconti di Milano con la chiesa. Giovanni XXII ed Azzone' im Arch. stor. Lombardo 46 (1919), 84—229 erschien, wie hier nachgetragen sei, eine die Zeit Benedikts XII. umfassende Fortsetzung bereits 1920 in der gleichen Zs. 47, 193—271; ein dritter Aufsatz, ebenda Bd. 54 (1927), 44—95 behandelt die Beziehungen Clemens' VI. zu Giovanni und Luchino Visconti, während eine letzte Fortsetzung die Signorie des Erzbischofs Giovanni nach dem Tode Luchinos zum Gegenstande haben soll.

550. Interessantes, aus dem Kommunalarchiv von Fano geschöpftes Material zur Geschichte des Kirchenstaats am Ende des 14. Jh. veröffentlicht VITTORIO BARTOCCESSI in den neu erscheinenden 'Studia Picena. Pubblicazioni del pontificio seminario Marchigiano Pio XI.', so in Bd. 1 (1925), 13—65 den 'Liber offitiorum civitatum terrarum atque locorum magnifici et excelsi domini nostri Pandulfi de Malatestis in Marchia'; ferner in Bd. 2 (1926), 1—36 ein Verzeichnis der Summen, die von Pandulf an die in seinem Auftrag für Bonifaz IX. gegen die Colonna kämpfenden Truppenführer in den J. 1397 und 1398 gezahlt wurden.

Ordens-
geschichte.

551. Ausgehend von einer Grabsteininschrift des J. 514 legt D. PH. SCHMITZ 'La première communauté de vierges à Rome', in Revue Bénédict. 38 (1926), 189—195 dar, daß der erste Frauen-